

Redakteur1 13. Februar 2024

## **Grenzen im Kopf**

**Lena Sophie Eberhardt, Anna Gottschaldt, Lea Kleinwächter, Mia Sal-emi, Romy Weiss**

Das Kunstprojekt ist in Auseinandersetzung mit dem jüdischen Künstler William Kentridge (Zentralabitur-Thema) entstanden. Ausgangspunkt war die Auseinandersetzung mit dem Wandteppich „Porter with Dividers“ von 2005. Die Schüler:innen wurden nach genauerer Betrachtung gebeten, Aussagen über Grenzen aus der Sicht des Künstlers zu formulieren. Mittels Projektionen haben die Schüler:innen die Silhouetten ihrer Köpfe auf Karton übertragen, ausgeschnitten und so ineinander gesteckt, dass eine mehransichtige Collage entstand. In dieser sollten sie über ihre individuellen Erfahrungen mit Grenzen reflektieren.

Es sind insgesamt 39 Arbeiten entstanden.

*Lena Sophie Eberhardt*

Rassismus, sowie Diskriminierung jeder Art sind Überzeugungen, die nichts als Schaden verursachen, Leid zufügen und einen jeden der damit involviert ist zu einem Unglücklicheren machen.

Warum also, warum existiert Diskriminierung? Warum zieht der Mensch seine gesellschaftlichen Grenzen und sortiert alles in Kategorien von gut und schlecht ohne nachzudenken und mit subjektiven Empfindungen als Grundlage?

Was uns fremd, anders als die eigene Erscheinung ist, beäugen wir kritisch, das ist menschlich, das ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll um beispielsweise in wilder Natur zu überleben.

Doch solches Empfinden darf nicht Überhand über Vernunft nehmen.

Wer erkennt, dass er rassistisches, sexistisches, antisemitisches oder in irgendeiner Weise diskriminierendes Gedankengut in sich trägt, sollte sich fragen: Warum?

Auf welcher Basis beruhen diese Gedanken? Bin ich wirklich im Recht mit diesen Empfindungen,

Redakteur1 13. Februar 2024

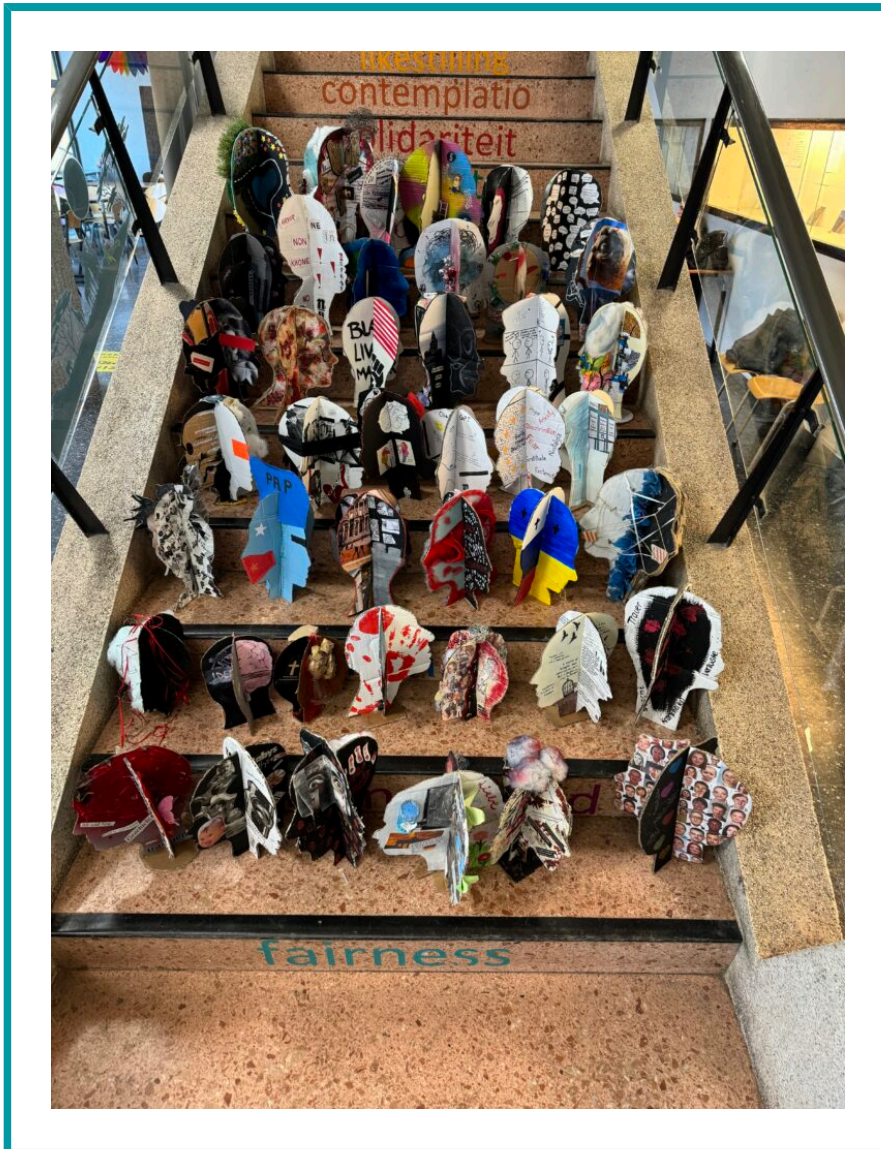
oder sind sie reine Doppelmoral?

Egal welches Thema, Vernunft und Rationalität sollten bei gesellschaftlichem Diskurs immer überhand behalten. Versetz dich in die Meinungen anderer, versuche wirklich zu verstehen wieso sie ihre Überzeugungen haben, sammle Argumente aller Seiten und evaluiere!

Denn nur so kann man sich von den Grenzen freimachen, die der Mensch so gerne zieht.

Grenzen der Ethnik, des Geschlechts, der Religion, der Nationalität, der Sexualität, alles kategorisiert und bewertet man, doch am Ende sind wir doch alle individuell und gerade dadurch wieder gleich, nicht kategorisierbar, gemein vor allem darin, dass wir menschlich sind.

Redakteur1 13. Februar 2024



*Anna Gottschaldt*

**Die Zeit**, die wir zu oft vergessen

**Die Zeit**, die selbstverständlich scheint

Copyright: Alle Rechte bei Initiative kulturelle Integration

Seite 3 / 8

**Adresse:** <https://www.kulturelle-integration.de/2024/02/13/grenzen-im-kopf/>

Redakteur1 13. Februar 2024

Die Zeit, in der wir Rassismus dulden

Die Zeit, wo wir Faschismus ignorieren

Die Zeit, wo wir nicht handeln

Die Zeit, die uns alle einholen wird

Die Zeit, unaufhörlich ist

Die Zeit, auf den sozialen Medien

Die Zeit, wo wir naturblind sind

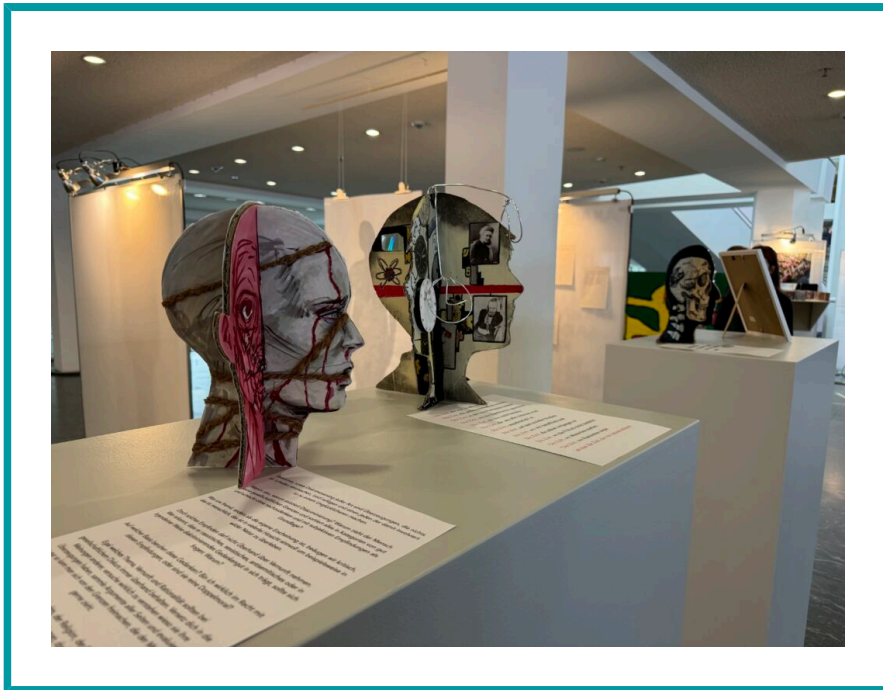
Die Zeit, die schon vergangen ist

Die Zeit, wo die Polizei nicht handelte Die Zeit, wo Menschen starben

Die Zeit, wo Rassismus siegte

ist nun die Zeit, die wir nutzen müssen

Redakteur1 13. Februar 2024



*Lea Kleinwächter*

### **Ein Leben voller Angst**

Von Generationen geerbt, fest verankert sein,

durchdringt **Sexismus** das Leben ,

immer noch nicht ganz rein.

Worte die einst gedacht um zu **verletzen**,

trennen und spalten, statt zu vernetzen.

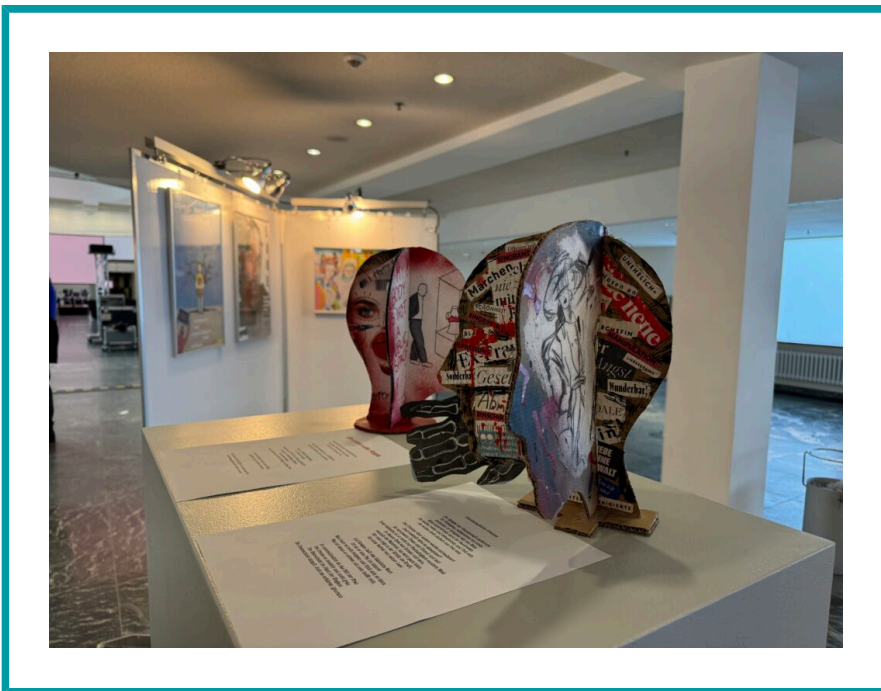
Frauen zu Objekten degradiert,

ihrer Macht beraubt,

ihre Stimme **erstickt**, ihre Träume **geraubt**.

Redakteur1 13. Februar 2024

Versteckt in scheinheiligen Worten,  
die trügerisch jagen,  
doch unsichtbare Wunden schlagen im stillen Pfad  
Durch die Straßen hallt ein raues Rufen,  
ungebeten, grob, die Worte fluchen.  
Ein Lächeln **erzwungen**, die Augen gesenkt,  
die Unbehaglichkeit tief im Herz versenkt.



*Romy Weiss*

Gesellschaftliche Grenzen

Copyright: Alle Rechte bei Initiative kulturelle Integration

Seite 6 / 8

**Adresse:** <https://www.kulturelle-integration.de/2024/02/13/grenzen-im-kopf/>

Redakteur1 13. Februar 2024

Der Spiegel der Gesellschaft zerbricht,  
Ihr Verhalten reflektieren sie nicht.  
Gedanken so komplex wie ein Netz  
doch unterdrückt wird ihr Geschwätz  
Sie wollen reden und debattieren und Teil sein  
Sie wollen doch einfach nur frei sein.

Das Urteilen über andere wurde normalisiert  
Doch weshalb wird es akzeptiert?  
Es verursacht Chaos und Unmut und Leid  
Doch vielleicht ist es nicht nur Boshaftigkeit sondern Neid.  
In diesem Spiel aus Schein und Sein,  
versinkt die Wahrheit, sie wird ganz klein  
Für viele liegt in der Kritik die Kraft,  
die einen befreit von seiner Last.

Auf Straßen hallt das hässliche Wort  
Oft ist es eine Tat im Akkord  
Man kann es nicht stoppen und fühlt sich so klein  
Was ist daran so schwer, ein nein heißt nein.

So unterschiedlich ist das Bild der Frau  
Die Grenze so deutlich und nicht grau  
Die Oberschicht im Glanz der Eleganz  
Die Unterschicht kämpft, doch sie erfahren Ignoranz.

Lena Sophie Eberhardt, Anna Gottschaldt, Lea Kleinwächter, Mia Salemi, Romy Weiss  
*Grenzen im Kopf*

2023

Plastik aus Karton

25 x 28 x 28 cm

Erasmus-Gymnasium Grevenbroich

Klassenstufe 11

Redakteur1 13. Februar 2024

## Zur Ausstellungsübersicht